

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 277.

Donnerstag den 2. December

1852.

3. 643. a (2) Nr. 22479.
Concurs - Ausschreibung.

Im Bereiche der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain ist eine Amts-Officialenstelle, mit dem Gehalte jährlicher Vierhundert Gulden und der Verbindlichkeit zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage, in Erledigung gekommen, zu deren provisorischen Wiederbesetzung der Concurs bis 20. December 1852 eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre gehörig documentirten Gesuche, worin die Nachweisung über die bisherige Dienstleistung, zurückgelegte Studien, über die mit gutem Erfolge bestandene Prüfung aus dem Gefälls-, Manipulations-, Cassen- und Rechnungswesen, dann der Warenkunde zu liefern ist, innerhalb der Concursfrist im vorgeschriebenen Dienstwege an diese Finanz-Landes-Direction zu leiten, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieses Finanz-Gebietes verwandt oder verschwägert sind, dann ob sie die Caution im Baren oder hypothekarisch zu leisten vermögen.

Graz am 22. November 1852.

3. 625. a (3) Nr. 22702.
Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche dieser k. k. Finanz-Landes-Direction dürften demnächst Cameral-Bezirks-Commissärstellen II. Classe mit dem Jahresgehälter von 800 Gulden zur Erledigung kommen, zu deren Besetzung der Concurs hiemit neuerlich bis 20. December l. J. ausgeschrieben wird.

Diejenigen, welche sich um eine dieser Stellen, oder im Falle der eintretenden Erledigung um eine Concipistenstelle mit dem Jahresgehälter von 600 fl. oder 500 fl. bewerben wollen, haben ihre Gesuche, worin sich über das Alter, die bisherige Dienstleistung und Moralität, über die zurückgelegten juridisch-politischen Studien und bestandenen Prüfungen, über die allfälligen Sprachkenntnisse, und im Falle der Bewerbung um eine Cameral-Bezirks-Commissärstelle auch über die mit entsprechendem Erfolge bestandene Befähigungs-Prüfung legal auszuweisen ist, innerhalb des vorgezeichneten Concurstermines im vorgeschriebenen Wege hieher zu überreichen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten im Bereiche dieser k. k. Finanz-Landes-Direction verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 21. November 1852.

3. 642. a (3) Nr. 12568.
Kundmachung.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß in der VI Finanzwach-Section 38 Aufseherposten zu besetzen sind.

Es werden hiezu Leute aufgenommen, welche a) die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen; b) einen rüstigen, vollkommen gesunden Körper haben; c) unverehelicht, und in so weit es sich um Witwer handelt, kinderlos sind; d) im Lebensalter nicht unter neunzehn und nicht über dreißig Jahre stehen. Diejenigen, welche aus dem activen Dienste der k. k. Armee unmittelbar oder doch vor Verlauf eines Jahres nach Erlangung des Militärabschiedes zur Finanzwache übertreten, genießen die Begünstigung, daß sie bis zum vollendeten Alter von 35 Jahren aufgenommen werden dürfen; e) der Aufzunehmende muß des Lesens, Schreibens, der Anfangsgründe der Rechenkunst und der Landes- oder einer verwandten Sprache, jedenfalls aber auch der deutschen Sprache kundig sein; f) endlich muß sich der Aufzunehmende über den frühern Lebenswandel befriedigend ausweisen, daher die pfarramtlichen Zitten-

zeugnisse nicht allein von der betreffenden Bezirksobrigkeit, sondern auch von dem k. k. Bezirksgerichte bestätigt sein müssen.

Die Aufnahme in den Mannschaftsdienst geschieht in der Regel als Aufseher und auf die Dauer von vier Jahren, mit dem der k. k. Cameral-Bezirksbehörde vorbehaltenen Rechte, den Aufgenommenen im Laufe des ersten Jahres des Dienstes entheben zu können. Nach Ablauf der vier Jahre erlischt das eingegangene Dienstverhältniß, und es steht sowohl dem Manne frei, aus dem Wachkörper auszutreten, als auch der Behörde, ihn des Dienstes zu entheben. Bei entsprechender Dienstesverwendung kann ihm jedoch die dauernde Aufnahme bewilligt werden, und es kommen ihm dann die allgemeinen Begünstigungen zu, auf welche ein bleibend angestellter Staatsdiener Anspruch hat.

Den Individuen der Finanzwache-Mannschaft, welche ihrer gesetzlichen Militärpflicht noch nicht Genüge geleistet haben, steht für die Dauer ihrer Dienstleistung in der Finanzwache die zeitliche Befreiung vom Militärdienste zu.

Die Genüsse der Mannschaft bestehen:

1) In einer täglichen Löhnung für den Aufseher mit fünfzehn-, für den Oberaufseher mit zwanzig- und den Rezipienten mit fünf und dreißig Kreuzern; 2) in einem Zuschusse zur Löhnung, und zwar gegenwärtig mit täglichen zehn Kreuzern für den Aufseher, dreizehn Kreuzern für den Oberaufseher und sieben Kreuzern für den Rezipienten; 3) in einem Bekleidungsbeitrag von jährlichen fünfzehn Gulden; 4) in der Unterbringung auf Kosten des Staatsschatzes oder in angemessenen Quartierzinsbeiträgen; 5, in täglichen Verdienstzulagen bei besonders guter Dienstleistung; 6) im Falle der Untauglichkeit tritt für die dauernd Aufgenommenen die Versorgung durch Ertheilung von Provisionen ein, deren geringste in täglichen acht Kreuzern besteht; 7) die Witwen und Kinder der zum Mannschaftsstande gehörigen Angestellten werden nach den allgemeinen Provisions-Vorschriften behandelt.

Diejenigen Individuen, welche sich in die k. k. Finanzwache einreihen lassen wollen, und die oben erwähnten Eigenschaften besitzen, haben sich bei der Aufnahms-Commission, im sogenannten Tabakamtsgebäude Nr. 297 zu Laibach, mit ihren Zeugnissen versehen zu melden.

k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach
am 27. November 1852.

3. 636. a (3) Nr. 7167, ad 2410.
Kundmachung.

Bei dem k. k. Postamte in Esseg ist die Postamts-Verwaltersstelle, mit einem jährlichen Gehalte von Neunhundert Gulden und dem Genuße einer Naturalwohnung, oder in Ermangelung deren eines Quartiergeldes jährlicher Einhundert zwanzig Gulden, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Postmanipulations- und Sprachkenntnisse, dann der bisherigen Dienstleistung bis längstens 10. December d. J. bei der k. k. Postdirection in Agram einzubringen und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieser Postdirection oder des Postamtes Esseg verwandt oder verschwägert sind.

Ebenso ist im Bereiche der Postdirectionen Graz und Vedenburg je eine Postlebensstelle mit dem Adjutum jährlicher Zweihundert Gulden Conv. Münze zu besetzen.

Bewerber darum haben ihre Gesuche unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse bis 15. December d. J. bei der betreffenden k. k. Postdirection einzureichen, dabei die allfällige Verwandtschaft mit einem der bezüglichen Postdirection unterstehenden Beamten, so wie den Grad derselben gehörig anzugeben.

k. k. Postdirection für Küstenland und Krain.
Triefst am 23. November 1852.

3. 638. a (2) Nr. 3329, ad 3516.
Licitations - Kundmachung.

Das hohe k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten hat mit dem Erlasse vom 28. October 1852, 3. 2638 S., die Herstellung des beantragten Uferschuhbaues am Murflusse, an der Gemeindegrenze zwischen Liebenau und Engelsdorf, mit einem Kostenaufwande von 10644 fl. 45³/₄ Conv. Münze bewilligt.

Dieser Bau begreift folgende Arbeiten in sich:

1) Die Versicherung des daselbst befindlichen Pilotenwehres mittelst eines 32 Klafter langen Steinwurfes von 87°-0'-8" Körpermaß versenkten Steinwurfkörper, wozu erforderlich sind: 100 Cubikklafter geschlichtete Bruchsteine, im berechneten Betrage von 2013 fl. 25 kr.

2) eine ähnliche Versicherung desselben Pilotenwehres, mittelst eines 24 Klafter langen Steinwurfes von 36°-2'-0" Körpermaß versenkten Steinwurfkörper, wozu erforderlich sind 42°-2'-4" Cubikklafter geschlichtete Bruchsteine, im berechneten Betrage von 852 „ 1 „

3) die Uferversicherung in einer Länge von 110 Klafter, wobei beizustellen kommt, 26°-1'-10" Körpermaß Erdbagaburg, dann 256°-4'-0" Körpermaß versenkten Steinwurfkörper, wozu erforderlich werden 299°-2'-8" Cubikklafter geschlichtete Bruchsteine, und 330°-0'-0" Quadratmaß 12 Zoll hohe Bruchsteinpflasterung in Sand, nebst Materialbeistellung, berechnet im Ganzen auf den Betrag von 7779 „ 19³/₄ „

zusammen obige 10644 fl. 45³/₄ „
Conventions-Münze.

Über diesen Bau wird die öffentliche Miniendo-Versteigerung im Amte der steiermärkischen k. k. Landes-Baudirection zu Graz, am 16. December 1852 Vormittags um 11 Uhr abgehalten werden, und es haben die Unternehmungslustigen sich mit einem 10%igen Reugelde, entweder im Baren oder auch fideiussorisch in rechtsgültigen und Sicherheit gewährenden Urkunden zu versehen.

Vor Beginn der mündlichen Licitation werden auch schriftliche Offerte angenommen.

Diese auf einem 15 kr Stempel geschriebenen, gehörig verfaßten und gesiegelten Offerte müssen

a) mit dem 10%igen Badium, im Betrage von 1065 fl. Conv. Münze oder mit der amtlichen Bescheinigung über den Einlag derselben bei einer öffentlichen Cassa belegt, und mit dem Vor- und Zunamen, dem Wohnorte und Charakter des Offerenten unterfertigt seyn;

b) die Erklärung enthalten, daß der Offerent die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse eingesehen, und sich zur Erfüllung derselben verpflichtet, und endlich

c) den Anbot mit Zahlen und Buchstaben deutlich geschrieben ausdrücken.

Mangelhafte, oder während und nach der Licitation einlangende Offerte werden nicht berücksichtigt.

Die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse, dann der Plan, das Vorausmaß und der summarische Kostenanschlag können von jezt an täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieorts eingesehen werden.

Von der k. k. Landes-Baudirection.

Graz am 20. November 1852.

3. 639 a (2) Nr. 3551.
Licitations - Kundmachung.

Mit dem hohen Handels-Ministerial-Erlasse vom 18. November d. J., 3. 5630 S., ist die Re-

gularung des Saverflusses oberhalb der Agramer Saverbrücke genehmigt, und die Sicherstellung ihrer Ausführung im Wege der öffentlichen Versteigerung angeordnet worden.

Die bezüglichen Arbeiten bestehen in Erde- und Schotterbewegung, in Steinwürfen, Pflasterungen, Pfahl- und Senkfaschinenwerken, dann Flechtzäunen, wozu näherungsweise die adjustirte Summe von . . . 118.487 fl. 42 kr.

erforderlich ist und wovon auf

Durchstiche	6462	» 52
auf Pfahl- u. Senkfaschinenwerke	2004	» 53
» Flechtzäune	851	» 50
» Steinwürfe u. Pflasterung	109.168	» 7

entfallen.

Die Steine zu Letzteren sind in dem vom k. k. Aerar bereits occupirten und zunächst dem Saverflusse eröffneten Steinbrüchen bei Podsubed, zwei Meilen flussaufwärts von der Baustelle entfernt, zu erzeugen, und können zunächst dem Gewinnungsorte in Schiffe gebracht, stromabwärts bis zu den resp. Verwendungsorten verschifft, und daselbst unmittelbar verwendet werden.

Das nähere und bestimmte Detail dieser, in Bezug aller obangeführten Arbeiten ein untrennbares Ganze bildenden Ausführung, enthalten die betreffenden Pläne, Voraussätze, summarischen Kostenanschläge, das Verzeichniß der Einheitspreise und die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse, welche Behelfe vom 1. December d. J. angefangen, bis zum Licitationstage im Amtlocale der gefertigten k. k. Landes-Baudirection in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Die Versteigerung dieses Baues, bei welcher zu erscheinen Unternehmungslustige hiemit eingeladen werden, wird am 15. December d. J. um 10 Uhr Vormittags im obgedachten Amtlocale durch eine hiezu bestimmte Commission unter folgenden Feststellungen vorgenommen, und zwar:

1. Zur Licitation wird Jeder, der gültige Verträge einzugehen gesetzlich qualificirt ist, und die vorgeschriebene Sicherheit für die Vollführung der geforderten Leistung gegeben haben wird, zugelassen.

2. Wer für einen Andern licitiren will, hat die hiezu erforderliche Vollmacht vor dem Beginne der Versteigerung der Licitations-Commission zuhändigen.

3. Jedermann, er möge für sich oder als Bevollmächtigter bei der Licitation Angebote stellen wollen, hat vor der mündlichen Ausbietung das 5%ige Badium von der obbezeichneten Gesamtsumme, im Betrage pr. 5924 fl., in Barem oder in k. k. österreichischen Staatspapieren, nach dem börsenmäßigen Kurse berechnet, zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen.

4. Die Ausbietung des ganzen Baues erfolgt bei dem Umstande, als sich das Erforderniß nach dem variablen Flußbestande richtet, und der Leistungsumfang größer oder kleiner als der zur vollkommenen Erfüllung des projectirten Zweckes vorläufig präsumirte sein kann, nicht in Bausch und Bogen, sondern nach den adjustirten Einheitspreisen der verschiedenen Arbeitsleistungen, einschließig des dazu gehörigen Materials, worauf die Angebote nur in Prozentual-Nachlässen oder Aufschlägen gleichmäßig auf alle Einheitspreise angenommen werden.

5. Bei dieser Versteigerung werden auch schriftliche Offerte angenommen, welche jedoch bis zum Vortage der anberaumten Versteigerung bei dem Protocoll der unterzeichneten Baudirection überreicht werden müssen, weil sie später nicht mehr angenommen werden würden.

6. Jedes schriftliche Offerat muß, wenn es berücksichtigt werden soll, auf einem 15 kr. Stempelbogen geschrieben, gehörig versiegelt, und von Außen mit der Aufschrift: „Anbot für den Saverregulirungsbau ob der Agramer Brücke“ versehen sein, im Inneren aber enthalten:

a) die ausdrückliche Erklärung, daß der Offerant den Gegenstand und dessen Licitations-Grundlagen, als: die bezüglichen Pläne, Voraussätze, summarischen Kostenanschläge, das Einheitspreisverzeichnis, dann die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse genau kenne, und solchen getreu nachkommen wolle;

b) den Prozentual-Nachlaß oder Aufschlag gleichmäßig auf alle adjustirten Einheitspreise in

Worten deutlich ausgedrückt, um welchen er die Ausführung des ganzen Baues mit seinen allfälligen Mehr- oder Minderleistungen zu übernehmen willens ist;

c) das 5%ige Badium, wie es oben festgestellt wurde;

d) den Tauf- und Zunamen, Charakter und Wohnort des Offeranten.

Offerte, welche diesen Anforderungen nicht entsprechen oder Gegenbedingungen enthalten, bleiben unberücksichtigt.

7. Nach geschlossener mündlicher Ausbietung erfolgt die Eröffnung der eingelangten schriftlichen Offerte und deren Protocollirung in der Reihenfolge ihrer Ueberreichung und Numerirung in Gegenwart der mündlichen Anbotsteller, nachdem Letzteren deren vorhandene Zahl vor dem mündlichen Ausbote bekannt gegeben worden sein wird.

8. Angebote, welche die adjustirten Einheitspreise durch Prozentual-Zuschläge überschreiten sollten, unterliegen der höheren Ratification, wogegen jener Bestbot, welcher den adjustirten Einheitspreisen gleichkömmt, oder unter solchen steht, gleich mit dem Licitations-Ergebnisse als bestätigt anzusehen ist.

9. Bei gleichen mündlichen und schriftlichen Bestboten unter den Fiscalpreisen wird Ersterer, bei gleichen schriftlichen aber demjenigen der Vorzug eingeräumt, welcher früher offerirt wurde, worüber der Numerus der erfolgten Einreichung des Offertes entscheidend ist.

10. Der von der Licitations-Commission nach Maßgabe des Versteigerungsergebnisses als Ersterer erklärte Bestbieter unter den Fiscalpreisen ist gehalten, das erlegte Badium binnen 10 Tagen, vom Licitationstage gerechnet, bis auf 7% der vorne angeführten näherungsweise Bauanne, im Betrage pr. 8294 fl., entweder in Barem oder in Staatspapieren, oder aber durch eine entsprechende Sicherstellungs- oder Bürgschafts-Urkunde zu ergänzen, und in gleicher Frist bei der gefertigten Direction, des Vertrags-Abschlusses wegen, zu erscheinen.

11. Den Offeranten, welche nicht Ersterer geblieben sind, werden die erlegten Badien gleich nach geschlossener Licitation, gegen im Licitations-Protocoll ausdrückende Empfangs-Bestätigung zurückgestellt werden.

Von der k. k. kroat. slav. Landes-Baudirection. Agram, am 22. November 1852.

3. 641. a (1) Nr. 5270.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den Franz Gottfried Freih. v. Apfaltern'schen Erben oder deren allfälligen Rechtsnachfolgern, dann dem Hrn. Benjamin Grafen v. Echtenberg oder dessen allfälligen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es sey über Ansuchen des Hrn. Johann Köstler j.m., Eigenthümers der Herrschaft Drtenegg, um Einvernehmung der Tabulargläubiger dieser Herrschaft, wegen Zuweisung des für das Urbarmachen bereits mit 36337 fl. ermittelten und für die übrigen Bezugsrechte noch zu ermittelnden Entlastungs-Capitals, eine Tagung auf den 20. December 1852 Früh 9 Uhr vor demselben angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der eingangs genannten Tabulargläubiger der Herrschaft Drtenegg diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung, und auf

3. 645. a

Auszug

aus dem Protocoll der Sitzung der krain. Handels- und Gewerbekammer am 12. November 1852.

Vorsitzende: Herr E. C. Lukmann, Kammer-Präsident, und Herr Carl Graf Hohentwart, k. k. Bez.-Commissär, als k. k. Ministerial-Commissär.

Gegenwärtig die Herren: Blasnik, Coschier, Czerny, Erschen, Holzer, Sudovernig, Krieger, Wallh, Wühleisen, Perles, Samassa, Starre, Trinker, Wutscher.

1. Der Kammer-Secretär verliest das Sitzungs-Protocoll vom 24. September l. J., welches richtig gestellt und gefertigt wird.

2. Zuschrift der General-Agentie der Eisen-Industrie Oesterreichs mit dem dritten General-Berichte, und Bekanntgabe der Errichtung einer Trischerschule in Leoben. Dem genannten General-Berichte zu Folge ist in den ersten sechs Monaten des bestehenden Zolltarifs ein Quantum von 200.000 Wien. Centr. in Ganz- und Halbfabrikaten eingeführt worden, welche bei einem Durchschnittspreise von fl. 8 G. M. pr. Wien-Cent. die Ausfuhr einer Summe von fl. 1.600.000 G. M. nach dem Auslande bezeichnen. Verhältnismäßig rechnet man drei Vierteltheile des Kostenbetrages als Arbeitslohn, und aus dem

deren Gefähr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Herrn Dr. Matthäus Kautschitsch als Curator bestellt, mit welchem die Verhandlung gepflogen werden wird.

Die Franz Gottfried Freih. v. Apfaltern'schen Erben, dann Herr Benjamin Graf v. Echtenberg und deren allfällige Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Laibach am 23. November 1852.

3. 1667. (3)

Nr. 5119.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Auschig und seinen ebenfalls unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Barthlmä Kregar, Ersterer des Hauses Nr. 19 alt, 27 neu, auf der Polana-Vorstadt, einverstandlich mit Ignaz Klemenz, Vormund der Anton und Anna Kadunz'schen Erben, durch Herrn Dr. Rudolph, die Klage auf Verjähr- und Erloschen-Erklärung der, dem Anton Auschig aus dem Vergleiche ddo. 26. October 1787, intab. 27. October 1787 zustehenden Rechte eingebracht, und um richterliche Hilfe und Anordnung einer Tagung gebeten, welche auf den 14. Februar 1853 Vormittags 10 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung, und auf deren Gefähr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Max Wurzbach als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Hrn. Dr. Max Wurzbach, Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Landesgerichte Laibach den 9. November 1852.

3. 1676. (3)

Nr. 6312.

G d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Vormundes der m. Maria Birk'schen Erben die Teilbeteiligung der, zum Nachlasse der verstorbenen Frau Maria Birk von Bier, gehörigen Fahrnisse, bestehend aus Vieh, Hauseinrichtung, Wirthschaftsgeräthschaften und sonstigen Utensilien, bewilligt, und der Tag zur Vornahme auf den 28. December l. J., Vormittags um 9 Uhr im Orte Bier angeordnet worden; wozu die Kauf-lustigen eingeladen werden.

Egg am 23. November 1852.

Vorhergehenden ist zu entnehmen, daß zum Nachtheile der österr. Eisen-Industrie in dem fortgesetzten Maße ein jährlicher Ausfall von fl. 2,400,000 E. M. erscheint. Als Grund, daß fremde Eisenerzeugnisse bezogen werden müssen, sieht der General-Bericht die ungenügende Roheisen-Production an, welche als Folge des Mangels an entsprechendem örtlichen Brennstoff, und des nöthigen Betriebsfonds sich herausstellt, und erklärt den so vielen Hochöfenbesitzern gemachten Vorwurf, daß sie mit den Fortschritten der Roheisen-Production zurückgeblieben sind, als ein wirkliches Unrecht. Als zu beachtender Wunsch wird ausgesprochen, daß dort, wo es Verhältnisse zulassen, Roheisen in größerer Menge zu erzeugen, der Brennstoff, der den Frischfuern zugesührt wird, lieber der Hochöfenei zugewendet werde, damit der nothwendige Rohstoff in zureichender Menge producirt, und zur Deckung der Bedürfnisse an weiter entfernte Werke, die durch Verbrauch der Holzkohle keine Einschränkung für die Hochöfen bedingen, und an jene, welche mit andern Brennstoff-Surrogaten verfeinern, abgegeben werden könne. Ferners wird wiederholt der Satz aufgestellt: Oesterreichs Erzeichthum verspricht jedenfalls alle Bedürfnisse im Lande selbst decken zu können, leider aber läßt man diesen Schatz unberührt in der Erde liegen.

Zur besondern Beachtung wird die Aufforderung Sr Excellenz des Hrn. Ritter von Thinnfeld, k. k. Ministers für Landescultur und Bergwesen, wegen Errichtung einer Frischerschule empfohlen, damit diese nützliche Anstalt ins Leben trete, wozu die h. Staatsverwaltung mit dem eifrigsten Bestreben, keine Opfer scheuend, jede Unterstützung angedeihen läßt. Der ganze Unterricht würde in einen beschränkten und einen vollständigen zerfallen. Der erste dauert ein Jahr, und begreift außer dem allgemeinen Schulunterrichte entweder die practische Lehre bei Hochöfen und der Gießerei, — oder der gesammten Herdfrischerei auf Eisen — oder auf Stahl, oder der Flammfrischerei (Puddling-Arbeit), so daß sich jeder Schüler nur in einer dieser Richtungen, aber hier gut und vollständig auszubilden hätte. Der vollständige Kurs würde die Erzeugung aller Roheisen-Sorten, die Gesammt-Gießerei, oder alle Frischarbeiten umfassen, er würde 2 Jahre dauern, und dem Schüler Gelegenheit geben, sich in beiden Richtungen auszubilden. Die Schüler müssen das 19te Jahr erreicht und das 29ste nicht überschritten haben. Der Lehrcurs würde zu Neujahr beginnen, und im November schließen. Ueber diese Anträge hat sich die Radwerks-Communität in Worderberg geäußert, daß dieselbe den Lehrlingen der Schule die unentgeltliche Verwendung bei ihren Hochöfen durch etwa sechs Wochen jeden Jahres gestatte, und auf ihre Kosten ebenfalls Lehrlinge an die Schule zu schicken beabsichtige, wenn sich diese auch auf die Hochöfen-Arbeit erstreckte. Diese Anstalt wäre für das österr. Eisenwesen von unberechenbarem Vortheile. — Se. Excellenz der k. k. Herr Minister fordert schließlich auf, die obige Einladung der thunlichsten Verbreitung unter den österr. Eisenwerksbesitzern zuzuführen, darüber die Aeußerungen zu sammeln, wor-nach die Einleitungen getroffen werden, um diese Schule ins Leben zu rufen.

Die General-Agentie eröffnet zum Schluß, daß auch Nichtindustrielle in die Zahl der theilhaftigen Mitglieder der „General-Agentie der Eisenindustrie des österr. Kaiserreichs“ gegen einen Jahresbeitrag von 10 fl. E. M. aufgenommen werden. —

Der Bericht wird zur Wissenschaft genommen, und die Industriellen des Kammerbezirkes hievon in Kenntniß gesetzt. Sammtliche General-Berichte können überdies im Bureau der Kammer eingesehen werden.

3. Erlaß des k. k. Handelsministeriums mit Bekanntgabe der Verordnung vom 10. September l. J., womit den k. k. Gerichtsbehörden aufgetragen wird, den Handels- und Gewerbekammern in einigen Fällen den Erfolg von Concurs- und strafrechtlichen Verhandlungen wider Handels- und Gewerbsleute mitzutheilen. — Wird zur Kenntniß genommen.

4. Bescheid des k. k. Landesgerichtes Laibach, mit einem Urtheile wegen leichtsinniger Erida. — Wurde zur Wissenschaft genommen.

5. Erlaß des k. k. Handelsministeriums mit der Genehmigung der Jahresrechnung der Kammer für das Solar-Jahr 1851. — Wurde dem h. Erlasse zu Folge in den beiden Landessprachen durch die Laibacher Zeitung und die „Novice“ bereits veröffentlicht.

6. Erlaß der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain zu Graz mit der Instruction für die geschwornen Träger beim Wiener k. k. Hauptzollamte, und dem diesfälligen Lohnentwurf zur Meinungsäußerung. Hr. Mühlstein trägt vorerst die Instruction paragraphenweise vor, und legt den gegenwärtigen Stand der hauptzollamtlichen Facchini in Laibach auseinander, deren Zahl nach Abschlag der bei der k. k. Eisenbahn unterbrachten zehn Mann dormalen fünfzig beträgt, die vercautionirt sind, solidarisch für jeden Schaden haften, für den Lebensunterhalt ihrer alten, erwachsenen fähigen und kranken Mitglieder, sowie der Witwen und Kinder sorgen, und die Arbeiten zur allseitigen Zufriedenheit des Handelsstandes verrichten; wozu die jetzt hier bestehende Facchini-Ordnung nichts zu wünschen übrig läßt. Mit Hinblick auf die vorgelegte Instruction trägt nun Hr. Mühlstein bei den §. 3, h. §. 8, §. 12, §. 18 Modificationen an, deren Inhalt wesentlich dahin lautet, daß die dormalen in Laibach bestehende Facchini-Ordnung mit 50 Individuen fortbestehen möge, doch würden beim Absterben einzelner Mitglieder die Stellen nicht besetzt, sonach auf eine Verminderung nach und nach hingearbeitet werden. Hinsichtlich der Caution möge die bereits erliegende hinreichen, da die gegenwärtige Einrichtung stets befriedigend war. Bezüglich des Lohnentwurfes stellte Hr. Referent ad Post 3, a den Antrag, daß, wenn bei Untersuchung bloß die Befestigung des Wagens vorgenommen wird, der Tarif von 10 kr. genüge, sollten aber die Arbeiten zeitraubend sein, und ein Abladen Statt finden, so wäre diese Arbeit angemessen zu vergüten, was man übrigens dem Ermessen des k. k. Amtes überläßt. — Nach einer Debatte, an welcher sich der Hr. Kammer-Präsident, der Hr. Referent, Hr. Holzer u. Hr. Hubovernig theilnahmen, wurden sämmtliche Anträge des Hrn. Referenten Mühlstein angenommen.

7. Erlaß des k. k. Handelsministeriums mit der Erledigung des Jahresberichtes der Kammer pro 1851. — Wird zur Wissenschaft und Darnachtung bei Verfassung des Jahresberichtes für 1852 genommen.

8. Erlaß der k. k. Statthalterei für Krain, betreffend die Einbringung und Abfuhr der Kammerauslagen pro 1851 und 1852 durch die k. k. Steuerämter. — Wird zur Kenntniß genommen.

9. Erlaß der k. k. Statthalterei mit einer Abschrift des k. k. Ministerial-Erlasses an den Präsidenten der Olmützer Handelskammer bezüglich der Nichttheilnahme der Kammer an der Karlsbader Spitals-Lotterie. — Diemt zur Wissenschaft.

10. Bescheid der k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, betreffend die Einleitung zur Wahl eines, durch die Resignation des Hrn. Gustav Himann in Erledigung gekommenen Postens, des Stellvertreters der stimmberechtigten Wähler beim k. k. Handels-senate Laibach. — Der Secretär wird beauftragt, mittelst Circulare die Wahlberechtigten des Kammerbezirkes davon in Kenntniß zu setzen, und zur zahlreichen Wahl einzuladen.

11. Erlaß des k. k. Handels-Ministeriums mit der Anfrage wegen Erzeugung von Blankleder und Maunleder in Krain, nebst der bezüglichen Preise. — Wurde an die bezüglichen Industriellen in Neumarkt zur Abgabe der Meinungsäußerung abgefordert.

12. Acht Andorfsate des Laibacher Stadtmagistrates mit Gesuchen um Gewerbeverleihungen zur Meinungsäußerung. — Bei fünf Gesuchen wurde in die Abweisung, und bei drei in die Verleihung einge-rathen.

13. Verlosung behufs des Austrittes von einem Ditttheile der Kammermitglieder mit Ende des laufenden Jahres, im Sinne des a. h. Gesetzes vom 26. März 1850. — Durch das Loos wurden zum Austritte bestimmt:

Von der Handels-Section: Herr **Solzer**,
 „ **Hubovernig**,
 „ **Bernbacher**.
 Von der Gewerbe-Section: Herr **Masnik**,
 „ **Goschier**,
 „ **Gzerun**,
 „ **Perles**.

Sonach 1 Mitglied und 2 Ersatzmänner von der Handels-, und 3 Mitglieder mit 1 Ersatzmann von der Gewerbe-Section. Der Secretär wurde ferner beauftragt, im Sinne der definitiven Wohlvo-rschrift das Erforderliche zur Vornahme der Wahlen vorzubereiten.

Separat-Anträge sind keine gestellt worden.

Laibach am 25. November 1852.

L. C. Lukmann,
 Präsident.

Dr. V. F. Klm.,
 Secretär.

3. 1681. (1) E d i c t. Nr. 6495.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 25. August 1852 zu Ozadovle Nr. 4 verstorbenen Georg Studen, vulgo Kosmann, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 20. December Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder aber bis dahin ihr Anmel-dungs-gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft wird, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebühre.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 13. November 1852.

3. 1679. (1) E d i c t. Nr. 2623.

Vermöge welchem vom k. k. Bezirksgerichte Kronau bekannt gemacht wird:

Es habe das hohe k. k. Landesgericht die mit Erlaß vom 11. November 1851, Z. 4430, wider Johann Petrasch, Halbhändler von Burzen, wegen Trübsinnes verhängte, und mit hierortigem Er-dict vom 22. November 1851, Z. 2257, publicirte Curatel laut Erlasses vom 23. November 1852, Z. 5350, auf Grund der vorgelegten Erhebungsacten wieder aufzuheben befunden.

K. k. Bezirksgericht Kronau am 25. November 1852.

Dr. k. k. Bezirksrichter:
 Negro.

3. 1703. (1) E d i c t. Nr. 5198.

Das k. k. Bezirksgericht Sittich wird über das Gesuch des Johann Kosel von Menée, die ex-erutive Realbieten der, dem Mathias Gletten von Rothen-fall gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 69 vorkommenden, auf 2126 fl. 20 kr. geschätzten behauenen Hube, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c., den 23. December l. J., 20. Jänner und 24. Februar l. J., jedesmal Vo-mittags 9 Uhr im Hause des Executen mit dem Besatze vornehmen, daß selbe nur bei der 3. Tag-satzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden dürfte.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationbedingnisse, nach welchen ein Real-ium von 240 fl. zu erlegen ist, erliegen in der Kanzlei zur Einsicht.

K. k. Bezirksgericht Sittich den 10. Nov. 1852.

3. 1696. (1) E d i c t. Nr. 5635.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reinz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei mit Bescheid vom 18. No-vember 1852, Z. 5635, in die ex-erutive Realbieten der, dem Michael Kouschin gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reinz Grundbuche sub Urb. fol. 74 A erscheinenden Realität in Reinz Nr. 150 wegen dem Anton Ambroschitsch von Weiksdorf schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilligt, und zur Vor-nahme die erste Tagatzung auf den 23. December 1852, die zweite auf den 8. Jänner und die dritte auf den 7. Februar 1853, jedesmal um die 10. Krühstunde mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagatzung auch unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden. Der Grundbuchs-extract, das Schätzungs-protocoll und die Bedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Reinz am 18. November 1852.

3. 1661. (3) E d i c t. Nr. 8709.

Nachdem in der Executionssache des Anton Lau-ritz von Planina, wider Georg Kupnik von Kert, über Einverständnis der Streittheile, die mit Bescheid vom 8. Juli l. J., Z. 5941, auf den 9. October und 9. November l. J. anberaumten ex-erutiven Realbieten-terminen, ob der im Grundbuche Habsberg sub Nr. 41 1/2 vorkommenden 1/4 Hube, im Werthe pr. 563 fl. 40 kr., als abgetheilt erklärt werden, wird der 3. Termin am 9. December l. J. im Gerichtssitze Früh 10—12 Uhr vor sich gehen und hierbei die Realitäten auch unter dem Schätzungs-werte hintangegeben.

Dessen werden die Kaufwilligen mit Hinweisung auf das Edict vom 8. Juli l. J., Z. 5941, ver-ständigt.

K. k. Bezirksgericht Planina den 9. October 1852.

3. 1684. (2)

Auf das Gut Nadelstein in Unterkrain wird ein lediger Verwalter, welcher in allen Theilen der Oeconomie practische Kenntnisse be-sitzt, aufzunehmen gesucht.

Verwerber um diesen Posten wollen sich an die Inhabung dieses Gutes wenden.

Militär = Hospitals zu Carlsbad.

(Fortsetzung.)

Seine apost. Majestät Kaiser Franz Josef.

- 950) Se. Hoheit der durchlauchtigste
Markgraf von Baden.

948) Se. Durchlaucht
Jvan Feodorowicz Graf Poskewicz v. Griwan,
Fürst von Warschau, k. k. österr. Feldmarschall, Oberbefehlshaber der activen Armee Sr. Majestät des Kaisers aller
Rußen, Statthalter des Königreichs Polen.

890) Se. Wohlgeb. Herr **Rummler**, Director des Cimentirungsamtes.

891) " Wohlgeb. Herr **Orban**, k. k. Hoffsecretär.

892) " Hochgeb. Herr Maximil. Graf **Wallis**, k. k. Kämmerer.

893) " Wohlgeb. Herr Gerhard **Bronts**, Dr. der Med. in Wien.

894) " Wohlgeb. Herr Joh. **Schmorda**, Hausbesitzer in Wien.

895) " Wohlgeb. Herr Franz **Wenisch**, Gutsbesitzer in Liebkowitz.

896) Der löbl. **Magistrat** der Stadt Troppau.

897) Der hochwürdige Herr J. **Beulowek**, Beneficiant zu Waidhofen an der Ybbs.

898) Se. Hochgeb. Herr Edmund Graf **Condenshofen**, k. k. Kämmerer, Maltheser-Ordens Bailli.

899) " Wohlgeb. Herr Friedr. August **Oehler**, k. k. privil. Zucker-
raffineur in Wien.

900) " Hochgeb. Herr Emmerich Graf **Breuner**, k. k. Hofconcipist.

901) " Hochwohlgeb. Herr Adalb. Ritter v. **Schmidt**, k. k. Sec-
tionschef.

902) " Wohlgeb. Herr Friedr. **Reck**, Hausbesitzer in Wien.

903) " Wohlgeb. Herr Franz Kav. **Mottloch**, Director in Triest.

904) " Hochwohlgeb. Herr Joh. Ritter v. **Eggarten**, k. k. Major.

905) Der hochw. Herr Stephan **Greguscho**, Großprobst zu Neu-
tra in Ungarn.

906) " hochwürdige Herr Jos. v. **Toth**, Domherr zu Raab.

907) " hochwürdigste Herr Samuel **Matshirevics**, Bezidianer
Archimandrit, Bisthums-Berweser zu Temesvar.

908) Se. Wohlgeb. Herr Alois **Poforny**, Eigenthümer und Direc-
tor des k. k. priv. National-Theaters an der Wien.

909) " Wohlgeb. Herr J. **Kaulich**.

910) " Wohlgeb. Herr **Auschütz**, k. k. Hoffchauspieler.

911) " Wohlgeb. Herr Hermann **Salzer**, zu Piesling in Mähren.

912) " Durchlaucht Philipp Fürst **Batthyany-Strattmann**,
k. k. geh. Rath.

913) Ihre Wohlgeb. Frau Katharina **Dobsch**, Directorswitwe zu
Carlsbad.

914) Se. Wohlgeb. Herr Theod. **Richter**, Dr. der Med. zu Lepliz.

915) " Wohlgeb. Herr Franz **Hochberger**, Dr. der Med., Leih-
arzt zu Greiz.

916) Die **Judicial-Beamten** des k. k. Landesgerichtsbezirks Böh-
misch-Leippa.

917) " **Judicial-Beamten** des k. k. Landesgerichtsbezirks Eger.

918) Se. Excellenz Herr Friedr. Graf v. **Thun**, k. k. geheim. Rath,
Bundes-Präsidialgesandter zu Frankfurt am Main.

919) " Wohlgeb. Herr Joh. **Staudinger**, Großerrenn-Hammer-
gewerk zu Mendling in Oesterreich.

920) " Hochwohlgeb. Herr Georg **Wipplar v. Uchitz**, k. k. Haupt-
mann in Teschen.

921) Der hochwürdige Herr Stefan **Straub**, Ritter des Kaiser Franz
Josef Ordens, Prior in Neukloster zu Br. Neustadt.

922) Se. Wohlgeb. Herr Gustav **Seidel**, k. k. priv. Baum- und Schaf-
wollwaren-Fabrikbesitzer zu Hütteldorf.

923) Der hochw. Herr Dr. **Helfersdorfer**, k. k. Hofprediger.

924) Se. Hochwohlgeb. Herr Christ. Wilh. **Huber**, k. k. österr. Ge-
neral-Consul zu Alexandrien.

925) Der löbl. **Magistrat** Planitz in Böhmen.

926) Das löbl. k. k. **Steueraamt** zu Joachimsthal in Böhmen.

927) Se. Hochgeb. Herr Joh. Graf **Honyos**, k. k. Kämmerer, Gu-
bernialrath zu Linz.

928) " Hochwohlgeb. Herr Johann **Schinke**, Director der k. k.
Staats-Eisenbahn.

929) " Wohlgeb. Herr Jos. **Wagner**, k. k. Postmeister zu Baras-
dorf in Ungarn.

930) " Excellenz Herr Baron **Effinger-Wildegg**.

931) Die löbl. **Ährner Administration** der Eisen- und Kupfer-
werke zu Schwaz in Tirol.

932) Der hochw. Herr Pfarrer zu **Buchenau** in Oesterreich.

933) " Hochwohlgeb. Herr Jos. von **Buschmann**, fürstl. Liechten-
stein'scher Hofrath.

934) Der löbl. **Magistrat** zu Schönberg in Mähren.

935) Die Mitglieder der löbl. **Handels- und Gewerbekammer**
zu Olmütz.

936) " Wohlgeb. Herren H. F. und C. **Soughlet**, k. k. privil.
Spinnfabriksbesitzer zu Brünn.

937) Der löbl. **Magistrat** zu Tobischau in Mähren.

938) Se. Hochgeb. Herr Franz Graf **Kollowrat-Krafowsky**, k. k.
Major in der Armee, Comtur des Johanniterordens zu Troppau.

939) " Wohlgeb. Herr Jacob **Möderl**, gewes. bgl. Handelsmann
in Wien.

940) " Wohlgeb. Herr Fabian **Sifora**, k. k. Hauptmann, Artil-
lerie-Zeugsverwaltungs-Posto-Commandant zu Padua.

941) Ihre Wohlgeb. Fräul. Theresie **Schwarz**, k. k. Kammerfängerin.

942) Se. Wohlgeb. Herr **Gasser**, k. k. Professor.

943) Der löbl. **Magistrat** zu Ungarisch-Altenburg.

944) Se. Wohlgeb. Herr Carl **Otto**, fürstl. Windischgrätz'scher Fabriks-
Director zu Postupis.

946) " Hochwohlgeb. Herr Alexander Baron v. **Rudnyansky**
zu Szarvas.

947) " Excellenz Herr Graf **Inzaghy**, k. k. geh. Rath, Kämmerer.

949) " Hochwohlgeb. Herr Cyprian **Kubsz**, k. k. österr. Consul zu
Danzig.

951) " Wohlgeb. Herr Franz **Sedlbauer**, k. k. Oberwundarzt in
Graf Glam-Gallas Uhlanen-Regiment Nr. 10 zu Güns.

952) " Wohlgeb. Herr Franz **Poupil**, herrschaftl. Pächter zu Lo-
denhaus in Ungarn.

953) Der hochw. Herr Mich. **Tomšits**, Pfarrer zu Pöse in Ungarn.

954) Se. Wohlgeb. Herr P. **Pegy** von Memeth.

955) Das löbl. k. k. Infant.-Regiment Großfürst Constantin Nr. 18.

956) Der hochw. Herr Emerich **Farkas**, Bischof zu Weissenburg.

957) Se. Wohlgeb. Herr Jac. **Schachner**, bgl. Golddrahtzieher in Wien.

958) " Wohlgeb. Herr Math. **Mayer**, Hausbesitzer in Wien.

959) Die Hausbesitzer von Nr. 7 auf der Wieden in Wien.

960) " dto. " 821 " dto. " dto.

961) Se. Hochgeb. Herr Leop. Graf **Welfersheimb**.

962) Der löbl. **Magistrat** zu Maria-Theresiopel.

963) " " " " " Podiebrad.

964) Das löbl. **Municipio** zu Pisino.

965) Se. Excell. Aug. Freih. v. **Blomberg**, Staatsrath zu Schleithen.

966) Se. Wohlgeb. Herr **Radwanner**, Mitglied des k. k. Hofopern-
theaters.

967) " Hochwohlgeb. Herr Contr. **Franco**, k. k. Generalmajor,
Commandant des Invalidenhauses zu Padua.

968) Der hochw. Herr Conrad Graf **Cavriani**, Domherr zu Mantua.

969) Se. Hochwohlgeb. Herr Ferdinand Freiherr **Mayerhofer v.**
Grünbühl, k. k. Generalmajor.

970) Der hochw. Herr Aug. **Mahliek**, Pfarrer zu Schurow.
(Kottikuna solat.)

Wien am 18. November 1852.

Im Namen und Auftrage des Gründungs-Comité's des Militär-Hospitals zu Carlsbad
D. Zinner & Comp.

Berichtigung. Im 10. Verzeichniß, Post Nr. 779, ist zu lesen: Herr Franz Richard Dolezalek, k. k. Grundbuchs- und Waisenrechnungsführer zu Albochowitz, statt „Handelsmann.“

Loose sind zu haben bei **Seeger & Grill** in Laibach.